

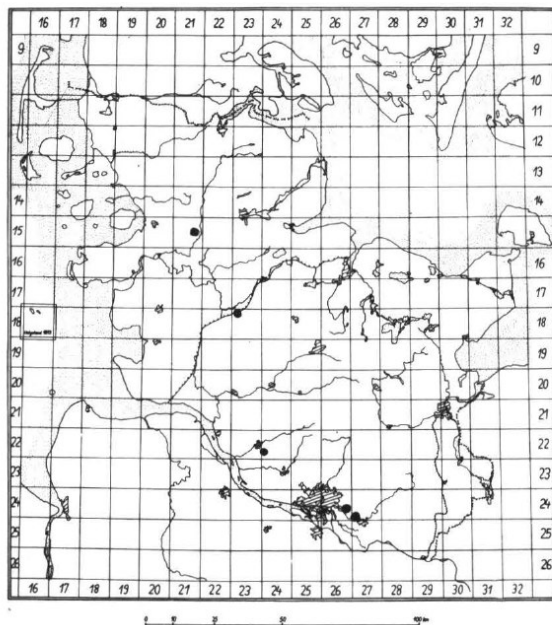
KIELER zur Pflanzenkunde in Schleswig Holstein NOTIZEN

Jahrgang 4

1972

Heft 2 u. 3

INHALT:	Frahm, J. -P.: Ein neuer Fundort von <i>Equisetum variegatum</i> SCHLEICH... 18
	Tschach, E.: Zur Unterscheidung von <i>Veronica persica</i> POIR., V. opaca FR., V. polita FR. und V. agrestis L. 20
	Eigner, J.: <i>Polygonum oxyspermum</i> MEYER et BUNGE neu für Schleswig-Holstein 21
	Raabe, E. -E.: Das neue "Schleswig-Holstein-Herbar" am Botanischen Institut Kiel 26
	Meyer, M.: Zur Unterscheidung von <i>Symphytum officinale</i> L. und <i>Symphytum asperum</i> LEP. 29
	Jungjohann, H. E. und Mitarbeiter: Ein Beitrag zur Kenntnis von Vor- kommen und Vergesellschaftung von <i>Lycopodium</i> <i>inundatum</i> in St. Peter-Ording 30
	Acken, H. v. und P. Müllner: Zur Unterscheidung von <i>Digitaria sanguinalis</i> (<i>Setaria sanguinalis</i> , <i>Panicum sanguinale</i> , Bluthirse) und <i>Digitaria ischaemum</i> (<i>Setaria ischaemum</i> , <i>Panicum lineare</i> , Fingerhirse) 37
	Spanjer, G.: Beiträge zur Geschichte der Pflanzenforschung im Raum um Schleswig 39
	Lüpping, W. und C. M. Schröder: Zur Bestimmung unserer <i>Galeopsis</i> - Arten im blütenlosen Zustand 46



Fundorte von *Equisetum variegatum* in Schleswig-Holstein

Ein neuer Fundort von *Equisetum variegatum* SCHLEICH. von Jan-Peter Frahm

Bei der Durchsicht meines in der Schulzeit angelegten Farnpflanzenherbars fiel mir ein in der Kalkgrube Lieth 1964 gesammelter Beleg von einem dünnen, unverzweigten, wintergrünen *Equisetum* auf, der mir seinerzeit als eine Kümmerform von *Equisetum hiemale* bestimmt worden war. Beim näheren Hinsehen ergaben jedoch die zur Sammelzeit (1. 11.) noch vollständig vorhandenen deutlich breit weißhäutigen, in ein fädiges Spitzchen ausgezogenen Zähne der Blattscheiden (Abb. 2) eindeutig die Zugehörigkeit zu *Equisetum variegatum*, was im Vergleich mit Material aus Dänemark und Norwegen erhärtet werden konnte.

E. variegatum wuchs am Nordwestrand der Kalkgrube Lieth (Mbl. 2224) Kr. Pinneberg, in der durch Salztektonik gehobener, mergeliger, bituminöser Kalkstein ("Stinkkalk") zur Verwendung als Düngemittel abgebaut wird, auf einer schon längere Zeit offen gelassenen Abbauterrasse zwischen Abraumhügeln in dichten, üppigen Beständen. Durch einsickerndes Grundwasser ist der Untergrund zu einem zähen Kalkschlamm aufgeweicht, auf dem *E. variegatum* zwischen lockerem Phragmites, Hydrocotyle, Salix repens und *S. caprea* wächst. An Moosen treten hier *Acrocladium cuspidatum*, *Philonotis calcarea*, *Barbula fallax* und *Dicranella varia* auf, die letzten beiden Arten in ungewöhnlich hohen kalkinkrustierten Polstern. Auch *Equisetum variegatum* wird hier untypisch 30-40 cm hoch.

Equisetum variegatum ist eine arktisch-alpine Art. Nach seinem Verschwinden aus Mitteleuropa im Postglazial ist die Art sekundär durch Sporenflug wieder auf offene, vom Menschen geschaffene Stellen, zumeist in Kiesgruben, eingewandert und kann sich hier nur unbeständig halten, solange er nicht von anderen Pflanzen überwachsen wird. Die gleiche sekundäre Einwanderung auf anthropogene Standorte findet man auch bei anderen arktisch-alpinen Arten, besonders bei Kryptogamen mit leicht verbreitbaren Sporen. Dazu gehören z.B. *Isoetes echinospora* in den Fischteichen bei Hohenlockstedt oder Moose wie *Catascopium nigrum* im Öjendorfer Ausstich, hier zusammen mit *Equisetum variegatum*.

An künstlichen Standorten kommt der Bunte Schachtelhalm in ganz West- und Mitteleuropa vor. Auch im benachbarten Dänemark tritt er vorzugsweise in Kiesgruben auf. JENSEN und PETERSEN (1971), die erst jüngst die Art in einer 1937 für die Überbrückung des Storstrømmen zwischen Seeland und Falster angelegten Kiesgrube fanden, geben einen Überblick über die dänischen Vorkommen nach dem jüngsten Stand. (Verbreitungskarte der dänischen Fundorte bei Wiinstedt 1953). Darüberhinaus existieren in Dänemark bereits natürliche Vorkommen im Norden Jütlands in Kalkflachmooren bei Skallerup und der Mündung der Liver's Aa (Insel Thy), wo man schon beinahe von Ausläufern des nordischen Areals sprechen kann.

In Norddeutschland wurde *E. variegatum* erstmalig von SCHRIEVER (1948) im Öjendorfer Ausstich bei Hamburg entdeckt, ein Jahr später von KÖNIG (1949) auch in einer Sandgrube bei Ostenfeld (Kr. Husum). Während der Fundort bei Hamburg durch Flutung des Ausstiches zerstört wurde, wurde die Art in Ostenfeld noch 1963 beobachtet. Ein weiterer Fund wurde in den fünfziger Jahren am Boberger Geesthang unterhalb Lohbrügge bei Hamburg auf dem Gelände einer alten Tongrube gemacht, auch hier hielt sich die Art

nur einige Jahre. Zuletzt wurde *E. variegatum* von SCHREITLING (unveröff.) 1963 auf Spülsand am Ufer des Nordostseekanals bei Breiholz-Haale gefunden. CHRISTIANSEN (1953) erwähnt, daß die Art auch von MILDE (Höhere Sporenpflanzen) und GARCKE (Flora von Deutschland) vom Elbufer bei Hamburg angegeben wurde, was standortmäßig auf mergeligen Abbrüchen des Steiluferes durchaus zutreffen kann.

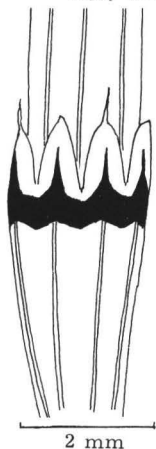
E. variegatum kommt bei uns auf kalkhaltigen Böden zumeist in aufgelassenen Ausstichen vor. Wie die Standortbeschreibungen der einzelnen Funde zeigen, stets mit gleichen Begleitarten wie *Phragmites* und *Hydrocotyle* als Nässezeigern, *Salix repens* und *Salix caprea* als Pionierholzarten, *Pinguicula* und *Parnassia* als Kalkflachmoorarten.

Im Ostfelder Ausstich kommt neben *E. variegatum* auch der nächstverwandte *E. hiemale* vor, dessen dünnere, am Grunde verzweigte var. moorei Anlaß zu Verwechslungen mit *E. variegatum* gab. So gehört nicht nur der bei CHRISTIANSEN (1953) erwähnte Fund NOLTES von Besenhorst (Kr. Lauenburg) hierher, sondern noch ein weiterer im Heimatherbar belegter Fund NOLTES aus Schlutup (bei Lübeck).

Der Bastard zwischen beiden Arten, *E. x trachyodon*, der zumeist aus der Oberrheinebene bekannt ist, wurde hingegen in Schleswig-Holstein noch nicht gefunden.

Literatur:

- CHRISTIANSEN, Wi. 1953: Neue Kritische Flora. Rendsburg
 JENSEN, N. und A. PEDERSEN 1971: *Equisetum variegatum*, Liden Padderokke, i en sydsjællandsk grusgrav. Flora og Fauna 77, 3:87-88
 KÖNIG, D. 1949: Zum Vorkommen von *Equisetum variegatum* in Schleswig-Holstein. Die Heimat 56:120
 SCHRIEVER, K. 1948: Ein neuer Schachtelhalm in Schleswig-Holstein. Die Heimat 55:40
 WIINSTEDT, K. P. 1953: *Pteridofyternes udbredelse i Danmark*. Bot. Tidskr. 49



Equisetum variegatum

a) Blattscheide

b) Habitus



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kieler Notizen zur Pflanzenkunde](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Frahm Jan-Peter

Artikel/Article: [Ein neuer Fundort von Equisetum variegatum SCHLEICH 18-19](#)